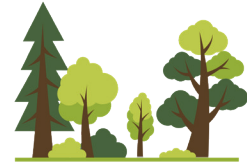


KAMPF UM DEN WALD

KONFLIKTE, KOMPROMISSE UND LÖSUNGEN

In diesem **Rollenspiel** schlüpft ihr in die Rollen verschiedener Interessensgruppen, die den Wald nutzen und schützen wollen. Ziel ist es, gemeinsam eine nachhaltige Lösung für die Nutzung des Waldes zu finden.



EURE ROLLEN SIND:

Touristik:

Ihr vertretet die Interessen des Tourismus, der den Wald als Attraktion fördern möchte.

Waldbesitz:

Ihr repräsentiert die privaten Eigentümer und Eigentümerinnen, die den Wald wirtschaftlich und nachhaltig nutzen wollen.

Umweltschutz:

Ihr setzt euch für den Schutz der Tiere und Pflanzen im Wald ein.

Freizeit:

Ihr vertretet die Menschen, die den Wald für Erholung und Sport nutzen.

Bürgermeister oder Bürgermeisterin:

Eure Aufgabe ist es, die verschiedenen Positionen abzuwägen und eine Lösung zu finden, die allen gerecht wird.

SZENARIO:

Ein großes Waldstück erstreckt sich über mehrere Gemeinden und wird für Freizeitaktivitäten und Naherholung genutzt. Der örtliche Tourismus soll außerdem mit einem neuen Mountainbike-Trail belebt werden. Viele Walnutzende halten sich an das Bundeswaldgesetz von 1975, das die Erhaltung und nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes regelt. Allerdings missachteten einige Menschen diese Regeln, wodurch

Jungpflanzen, Wildtiere und das Ökosystem geschädigt werden. Konflikte zwischen den Gemeinden, den Waldbesitzenden und den Nutzenden entstehen.

Die Gemeinden laden zu einem Treffen ein, um gemeinsam eine Lösung zu finden, die den Wald als Lebensraum und Ökosystem erhält und gleichzeitig die unterschiedlichen Interessen berücksichtigt. Ziel ist es, für die verschiedenen Interessen eine Kompromisslösung zu finden.





- 🗨 Findet euch in Gruppen von **fünf Personen** zusammen. Versetzt euch mit Hilfe der Rollenkärtchen aus dem Zusatzmaterial in die Lage der unterschiedlichen Interessensgruppen. Jede Person übernimmt eine der fünf verschiedenen Rollen (Touristik, Waldbesitz, Umweltschutz, Freizeit, Bürgermeister/-in).



Eure Gruppe bildet ein **Beratungsgremium**.

Diskutiert unterschiedliche Argumente für eine **nachhaltige Waldnutzung**, um den Wald zu schützen. Präsentiert sie der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister in eurer Gruppe. Diese/Dieser wägt abschließend alle Argumente ab und hält zusammenfassend eine inspirierende Rede vor allen, um die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde von einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Waldnutzung zu überzeugen.

KAMPF UM DEN WALD – ROLLENKÄRTCHEN

BÜRGERMEISTER/-IN

Du bist Bürgermeister/-in einer Gemeinde. Du bist gelernte/-r Versicherungskaufmann/-frau. Deine Eltern hatten eine Nebenerwerbslandwirtschaft mit 50 Hektar Waldanteil. Diese wird nun von deinem Bruder bewirtschaftet. Aufgrund deiner bäuerlichen Wurzeln bist du mit dem Konzept der Nachhaltigkeit aufgewachsen und dies ist dir auch für den Wald in deiner Gemeinde ein wichtiges Anliegen. Daher hast du dir zum Ziel gesetzt, dass der Wald und seine Funktionen durch verantwortungsvolles Handeln erhalten bleiben soll.

Als Bürgermeister/-in ist es dir wichtig, dass sich alle in der Gemeinde wohlfühlen. Daher möchtest du, dass alle Akteure der Diskussion ein gutes Verhältnis zueinander haben und guten Zusammenhalt zeigen.

Während der Diskussion achtest du auf die Meinungen aller Beteiligten und lässt die gehörten Informationen auf dich wirken.

Wenn sich aus der Diskussion keine Lösungen ergeben, könntest du folgende Vorschläge einbringen:

- Die Gemeinde kann einen Vertrag mit Grundeigentümer/-innen aufsetzen, in dem z. B. Haftungsfragen, Wegführung, Ruhezeiten für das Wild oder auch die Bereitstellung von Infrastruktur für Besuchende festgeschrieben sind.
- Die Gemeinde kann einen Kostenbeitrag für Freizeitnutzende des Waldes einführen (z. B. Mountainbiker/-innen, Wandernde, Badegäste). Einigt euch, wie hoch dieser Betrag sein soll.
- Die Gemeinde kommuniziert mit Hinweisschildern die wichtigsten Verhaltensregeln im Wald.
- Die Gemeinde möchte einen sorgsamen Umgang mit dem Wald und steht hinter dem Prinzip der nachhaltigen Bewirtschaftung, wie es im Forstgesetz festgeschrieben ist.
- Du unterstützt das Naturschutzprojekt der Waldbesitzenden, denn es ist angedacht, dass dieses Projekt über die Gemeindegrenzen hinweg wirken soll.

KAMPF UM DEN WALD – ROLLENKÄRTCHEN

TOURISTIKER/-IN

Du lebst für die Tourismuswirtschaft und bist auch privat begeisterte/-r Mountainbiker/-in, liebst es zu wandern und möchtest dich nun als neue/-r Tourismusfachmann/-fachfrau deines Heimatortes etablieren. Du weißt, dass sich Mountainbiken immer größerer Beliebtheit erfreut, allerdings auch hohes Konfliktpotenzial mit sich bringt.

Argumente für die Diskussion:

- Du möchtest einen Mountainbike-Trail etablieren.
- Der Mountainbike-Trail kann Besuchende anlocken und den Tourismus im Ort ankurbeln.
- Der Trail soll so angelegt werden, dass im Wald Erholungssuchende und Waldarbeitende unbehelligt bleiben und auch der notwendige Lebensraum für Tiere und Pflanzen gewährleistet werden kann.



WALDBESITZER/-IN

Du bist Waldbesitzer/-in und hast den Wald von deinem Großvater geerbt. Er wird schon seit mehreren Generationen von deiner Familie bewirtschaftet. Durch nachhaltige Waldbewirtschaftung erzielst auch du dein Einkommen und kannst damit für deine notwendige Lebensgrundlage sorgen. Da der Wald bereits über Generationen im Besitz deiner Familie ist, herrscht umfangreiches Wissen über den Wald vor. Du hast allerdings auch mit den Folgen des Klimawandels zu kämpfen. Vor einem Jahr führte ein Sturm zu enormen Ausfällen und Schäden für die Forstwirtschaft und entwurzelte viele Bäume. Die Sturmschäden sind teilweise noch aufzuarbeiten und die Schadfläche muss aufgeforstet werden.

Argumente für die Diskussion:

- Als Eigentümer/-in der Waldfläche trägst du Verantwortung für deren Erhalt.
- Deine Familie und du leben von der Bewirtschaftung – es ist euer Familieneinkommen. Daher betreibst du aktive Waldbewirtschaftung, pflanzt Bäume und erntest den Rohstoff Holz.
- Grundsätzlich sind Menschen bei dir willkommen, wenn sie sich an die Verhaltensregeln halten, auf gekennzeichneten Wegen bleiben und ihren Müll mit nach Hause nehmen. Müll im Wald kann das Ökosystem schädigen.
- Die Beschilderung der Wege in deinem Wald dient auch dem Naturschutz. Damit sind Lebens- und Ruheräume für die Waldtiere geschaffen
- Um alles unter einen Hut zu bringen – Forstwirtschaft, Naturschutz, Erholung –, ist es dir ein Anliegen, bei neuen (Freizeit-)Projekten, die deinen Wald betreffen, von Anfang an eingebunden zu werden. Denn nur du kennst die Lebensräume für Wild und Pflanzen in deinem Wald.

KAMPF UM DEN WALD – ROLLENKÄRTCHEN

FREIZEITNUTZER/-IN

Du benutzt den Wald in deiner Freizeit und suchst den Ausgleich zum beruflichen Alltag in der Natur. Nach einer 40-Stunden-Arbeitswoche – zumeist im künstlichen Licht und sitzend – ist die Sehnsucht nach frischer Luft groß. Vor allem im Frühling, wenn die Tage länger werden und die abendlichen Sonnenstrahlen zu einer Rad- oder Laufrunde locken. Am Wochenende kommt noch deine Abenteuerlust dazu, etwas Außergewöhnliches zu erleben. Zudem hast du für einen Ausflug in der Natur den ganzen Tag Zeit und kannst Neues entdecken.

Argumente für die Diskussion:

- Du forderst gut ausgebaute Wegnetze, Routen und Anfahrtswege.
- Du möchtest keinerlei Einschränkungen zur Benutzung im Wald (keine Schranken, keine gesperrten Wege etc.).
- Du möchtest wenig bis nichts für die Waldnutzung bezahlen.
- Du schätzt abwechslungsreiche Routen und die Kennzeichnung der Wege.



UMWELTREFERENT/-IN DER GEMEINDE

In der Gemeinde ist ein Gemeinderat für die Agenden Umwelt-, Natur- und Klimaschutz zuständig. Du hast Biologie auf Lehramt studiert und arbeitest nun als Gymnasiallehrer/-in. Insbesondere setzt du dich für eine ausgewogene Balance der Waldfunktionen ein und weißt, dass der Wald auch wichtig für die Lebensqualität der Gemeinde ist (sauberes Trinkwasser, gute Luft, ...). Der Wald ist neben dem Lebensraum für Tiere und Pflanzen mit dem Rohstoff Holz auch ein wichtiger Lösungsansatz im Kampf gegen den Klimawandel. Immerhin kann durch die Verwendung von Holz zur Energiegewinnung anstelle von fossilen Brennstoffen (Kohle, Erdöl) die Menge der ausgestoßenen Treibhausgase reduziert werden.

Argumente für die Diskussion:

- Du möchtest die Biodiversität auf der Fläche erhalten. Dafür braucht es Insektenhotels oder mehrere Totholzinseln. Auch seltene Baumarten müssen gefördert werden.
- Totholz ist ein essenzieller Lebensraum vieler Waldlebewesen – es darf nicht jedes Totholz aus dem Wald entfernt werden.
- Tiere brauchen Ruheplätze. Du forderst klare Regelungen und Einschränkungen der Freizeitaktivitäten im Wald.
- Du möchtest den Klimawandel stoppen.